
Aufgaben- und Finanzreform 2018: Ein alternatives Konzept

Luzern, 12.11.2018

Kontakt: Roland Fischer, Parteipräsident, roland.fischer@grunliberale.ch, +41 79 422 76 60

Die Grünliberalen fordern, dass im Rahmen der Aufgaben- und Finanzreform das AKV-Prinzip stärker beachtet wird. Unsere im Rahmen der Vernehmlassung eingebrachten Vorschläge dazu wurden jedoch leider nicht berücksichtigt. Bei der Neugestaltung der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden unterstützen die Grünliberalen zwar die stärkere Rolle des Kantons im Wasserbau und den 50:50-Kostenteiler bei den Volksschulen. Die vom Regierungsrat vorgeschlagenen Kompensationsmassnahmen (Finanzierung der Ergänzungsleistungen und der Prämienverbilligungen für Sozialhilfeempfänger zu 100% durch die Gemeinden, Mehrabschöpfung des Kantons bei den Sondersteuern) lehnen die Grünliberalen jedoch ab.

Die Kompensationsmassnahmen verstossen in krasser Weise gegen das AKV-Prinzip, wonach Aufgabenkompetenz, Ausgabenverantwortung und Finanzierung auf der gleichen staatlichen Ebene angesiedelt sein sollen. Ansonsten besteht die Gefahr von Fehlentscheiden und Mehrausgaben. Ausserdem sind die vorgeschlagenen Kompensationsmassnahmen zu einem grossen Teil für die grossen Verwerfungen zwischen den Gemeinden mitverantwortlich. Stattdessen schlagen die Grünliberalen einen deutlich höheren Steuerfussabtausch vor, wobei die Gemeinden das Ausmass der Steuersenkung individuell festlegen sollen.

Die Vorschläge im Einzelnen

Die Grünliberalen schlagen eine Aufgaben- und Finanzreform gemäss folgenden Punkten vor:

1. Das AKV-Prinzip soll eingehalten werden. Wenn der Kanton neue Aufgaben oder bei einer Aufgabe mehr Kompetenzen und höhere Kostenanteile übernimmt, so soll er auch seine finanzielle Verantwortung wahrnehmen und die Finanzierung gewährleisten.
2. Werden die Gemeinden von Aufgaben entlastet, so sind sie in der Lage, ihre eigenen Steuerfüsse so zu reduzieren, dass für die Steuerzahler im Durchschnitt möglichst keine Mehr- oder Minderbelastung resultiert. Die Gemeindeautonomie ist jedoch zu respektieren und den Gemeinden sollen keine Vorgaben zum Steuerfuss gemacht werden.
3. Die Aufgaben- und Finanzreform umfasst grundsätzlich:
 - a. die Totalrevision des Wasserbaugesetzes.
 - b. einen neuen Bildungskostenteiler von 50:50 zwischen Kanton und Gemeinden
 - c. Anpassungen am Lastenausgleich, die sich durch die Totalrevision des Wasserbaugesetzes und den neuen Bildungskostenteiler ergeben.
 - d. die Anpassungen am Finanz- und Lastenausgleich gemäss den Empfehlungen des Wirkungsberichts 2017
4. Die Reform ist haushaltsneutral umzusetzen, indem die höheren Ausgaben des Kantons durch eine Erhöhung des Staatssteuerfusses finanziert werden. Die Gemeinden reduzieren entsprechend ihre Steuerfüsse so, dass die Reform auch für sie haushaltsneutral ausfällt. Den Gemeinden sollen jedoch vom Kanton keine Steuerfüsse vorgeschrieben werden (siehe auch Ziffer 2).
5. Es ist eine Globalbilanz zu erstellen, welche die Be- und Entlastungen der Finanz- und Aufgabenreform für den Kanton, die Gemeinden insgesamt und für jede einzelne Gemeinde aufzeigt. Weitere Reformprojekte wie z.B. die Steuergesetzrevision 2020 oder die Auswirkungen der STAF des Bundes werden nicht in die Globalbilanz miteinbezogen.

In den folgenden Abschnitten werden diese Vorschläge vertieft kommentiert.

1. Das AKV-Prinzip soll besser eingehalten werden.

Das Subsidiaritätsprinzip, das AKV-Prinzip und das Äquivalenzprinzip sind im Föderalismus grundlegende Konzepte für eine sinnvolle Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Der Regierungsrat betrachtet deshalb diese Prinzipien zu Recht als Grundlage für die Aufgaben- und Finanzreform und definiert sie in seiner Botschaft zur AFR18¹:

Subsidiaritätsprinzip: Die Aufgaben sollen von den Gemeinden, der untersten Stufe des Gemeinwesens, erledigt werden, solange diese in der Lage sind, die Aufgaben zu lösen. Der Kanton übernimmt nur Aufgaben, wenn diese von den Gemeinden nicht (mehr) erfüllt werden können.

AKV-Prinzip: Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung müssen in einer Hand vereinigt sein. Wer die Aufgabenkompetenz hat, soll auch die Ausgabenverantwortung tragen und für die Finanzierung aufkommen müssen, die Befugnis zur Ausgestaltung der Aufgabe haben und für den Vollzug verantwortlich sein. Es sollen eindeutige Zuständigkeiten erreicht und Transferläufe vermieden werden.

Äquivalenzprinzip: Lassen sich Aufgaben nicht eindeutig einer Staatsebene zuteilen (Verbundaufgaben), sind diese von den beteiligten Staatsebenen gemeinsam zu tragen. Beiträge an Verbundaufgaben sollen auf der Basis von Normalkosten, Output-orientiert und gemäss einem Schlüssel erfolgen, der den Einfluss des Kantons oder der Gemeinde auf das Leistungsangebot widerspiegelt.

Bereits heute verletzt der Kanton Luzern das AKV-Prinzip und das Äquivalenzprinzip stark. So sind z.B. die Gemeinden verpflichtet, einen Beitrag pro Einwohner für die Finanzierung der Prämienverbilligungen und der Ergänzungsleistungen zu zahlen, obwohl sie bei diesen Aufgaben keinerlei Entscheidungskompetenzen haben. Sie werden einfach zur Kasse gebeten. Die Pro-Kopf-Beiträge sind zudem unsolidarisch, indem sie in finanzschwächeren Gemeinden eine im Vergleich zum Steuersubstrat deutlich stärkere Mehrbelastung bewirken als in finanzstarken Gemeinden. Sie tragen deshalb wesentlich zu den grossen Steuerbelastungsunterschieden im Kanton bei.

Die Totalrevision des Wasserbaugesetzes und der Kostenteiler 50:50 bei der Volksschulbildung gehen zwar in die richtige Richtung, indem die drei Prinzipien deutlich besser eingehalten werden. Mit den vom Regierungsrat beantragten Kompensationsmassnahmen in der AFR18 macht der Regierungsrat jedoch diese Verbesserungen sogleich wieder zu Nichte. So wären die Gemeinden in der Zukunft verpflichtet, die Ergänzungsleistungen und die Prämienverbilligungen zur wirtschaftlichen Sozialhilfe vollumfänglich mit einem Beitrag pro Einwohner zu finanzieren, ohne hier auch nur ein Minimum an Entscheidungskompetenzen zu haben. Die Grünliberalen lehnen deshalb die Kompensationsmassnahmen in der AFR 18 ab, weil sie das AKV-Prinzip und das Äquivalenzprinzip fundamental missachten.

2. Senkung des Steuerfusses in den Gemeinden

Übernimmt der Kanton vermehrt staatliche Aufgaben, so werden in der Regel die Gemeinden finanziell entlastet. Als Kompensation dazu können die Gemeinden ihre Steuerfüsse senken. Den Gemeinden soll jedoch die Reduktion nicht vorgeschrieben werden. Denn dies wäre ein schwerwiegender Eingriff in die Gemeindeautonomie. Die Gemeinden sollen selber gemäss den individuellen Auswirkungen der Aufgabenreform auf ihren eigenen Haushalt entscheiden, wie stark sie die Steuern senken wollen. In der Regel können bei wegfallenden Aufgaben die finanzschwächeren Gemeinden die Steuern stärker senken als die finanzstärkeren. Die Aufgabenverschiebung kann deshalb von den Gemeinden dazu genutzt werden, die Steuerbelastungsunterschiede zwischen ihnen zu reduzieren. Ausserdem benötigen sie weniger Finanzausgleich, was sowohl dem Kanton als auch den ressourcenstarken Gemeinden zu Gute kommt.

3. Umfang der Aufgabenreform

Die Aufgabenreform soll nur diejenigen Elemente umfassen, welche eindeutig zu einer Verbesserung des Subsidiaritätsprinzips, des AKV-Prinzips und des Äquivalenzprinzips führen. Das ist gemäss der Auffassung der Grünliberalen bei der Totalrevision des Wasserbaugesetzes und beim Kostenteiler 50:50 beim Aufwand für die Volksschulbildung der Fall. Grundsätzlich müssten weitere Aufgaben und Finanzierungsschlüssel hinsichtlich ihrer Vereinbarkeit mit den Prinzipien des Föderalismus überprüft werden. Dies kann jedoch gut in einer zweiten Etappe erfolgen.

Durch die Totalrevision des Wasserbaugesetzes und den neuen Kostenteiler bei der Volksschulbildung werden die Gemeinden entlastet. Ihre geografisch-topografischen und soziodemografischen Sonderlasten werden kleiner, weshalb es korrekt ist, den Lastenausgleich zu reduzieren. Zusätzliche Anpassungen am System des Finanzausgleichs, welche über die Empfehlungen des Wirksamkeitsberichts hinausgehen, sind jedoch nicht notwendig. Insbesondere ist es nicht zielführend, am Ressourcenausgleich nur deswegen Anpassungen bei der Berechnung der Ausgleichskriterien vorzunehmen, nur damit die Globalbilanz ausgeglichen ist.

¹ Vgl. Botschaft des Regierungsrates an den Kantonsrat vom 16. Oktober 2018, B 145, Aufgaben- und Finanzreform 18, Seite 12.

Andererseits sollen die Ergebnisse des Wirkungsberichts berücksichtigt werden. Die Trennung von Ressourcen- und Lastenausgleich ist eine der grundlegenden Anforderungen an ein effizientes, transparentes Finanzausgleichssystem. Die vom Regierungsrat vorgeschlagene Entflechtung von Zentrumslasten und horizontalem Ressourcenausgleich ist deshalb zu begrüßen. Die Kompensation durch eine Erhöhung des Infrastrukturlastenausgleichs ist jedoch notwendig und deshalb ebenfalls zu unterstützen. Ansonsten würden die Zentrumsgemeinden netto belastet. Angesichts der hohen Belastung der Zentrumsgemeinden ist sogar eine Verdoppelung des Infrastrukturlastenausgleichs angezeigt. Ebenfalls ausdrücklich zu unterstützen ist aus dem gleichen Grund im Bildungslastenausgleich die Aufhebung der Koppelung mit den Ressourcen der Gemeinden.

4. Haushaltsneutrale Umsetzung

Gemäss dem AKV-Prinzip soll der Kanton bei Aufgaben, bei denen er die Verantwortung trägt und über welche er bestimmen kann, auch für deren Finanzierung zuständig sein soll. Übernimmt der Kanton von den Gemeinden Aufgaben, so sind diese mit einer Erhöhung des Steuerfusses zu finanzieren, und nicht mit höheren, durch das AKV-Prinzip nicht gerechtfertigten Kostenteilern bei anderen Aufgaben. Die Gemeinden sollen im Gegenzug ihre Steuerfüsse reduzieren, so dass im Durchschnitt die Steuerpflichtigen nicht stärker belastet werden. Natürlich kann dies nicht für jeden einzelnen Steuerzahler sichergestellt werden. Die Gemeinden haben es jedoch in der Hand, an der Urne oder an der Gemeindeversammlung eine für ihre Bevölkerung und ihre Aufgaben zweckmässige und ausgewogene Steuersenkung zu beschliessen. Auf eine kantonale Vorgabe für die Reduktion der Gemeindesteuerfüsse soll deshalb verzichtet werden.

Durch den Steuerfussabtausch sinkt der mittlere Steuerfuss der Gemeinden um rund 0,3 Einheiten. Das hat Auswirkungen auf den Finanzausgleich, da die durchschnittliche Steuerkraft der Gemeinden sinkt. Das Mindestausstattungsziel von 86,4 Prozent für jede Gemeinde kann deshalb mit rund 10 Prozent weniger finanziellen Mitteln erreicht werden als heute. Dadurch werden der Kanton und die ressourcenstarken Gemeinden entlastet, ohne dass die Solidarität abnimmt. Denn durch die Aufgabenreform müssen die Gemeinden deutlich weniger Aufgaben finanzieren als heute, wodurch sie auch weniger finanzielle Mittel und weniger Finanzausgleich benötigen. Wird zusätzlich die horizontale Abschöpfung von heute 25 Prozent auf 15 Prozent reduziert, so resultiert durch sämtliche Anpassungen am Finanz- und Lastenausgleich für den Kanton eine Nettoentlastung in der Höhe von rund 5 Millionen und für die Gemeinden eine entsprechende Nettobelastung.

5. Globalbilanz

Die Globalbilanz soll sich auf diejenigen Elemente beschränken, welche auch tatsächlich Gegenstand der Aufgaben- und Finanzreform sind. Werden die finanziellen Auswirkungen von sachfremden Vorlagen miteinbezogen, so verfälscht dies das Gesamtbild. Die Grünliberalen haben für ihre Reformvorschläge einen Entwurf einer Globalbilanz erstellt. Sie zeigt für den Kanton, die Gesamtheit der Gemeinden und für jede einzelne Gemeinde die geschätzten finanziellen Auswirkungen.

Die neue Aufgabenteilung führt zu einer starken finanziellen Entlastung bei sämtlichen Gemeinden. Im Vergleich zur Steuerkraft ist diese Entlastung jedoch vor allem bei den ressourcenschwächsten Gemeinden relativ hoch. So wären einzelne ressourcenschwache Gemeinden in der Lage, ihren Steuerfuss um mehr als 0,4 Einheiten zu senken. In den meisten ressourcenstärkeren Gemeinden liegt das Spektrum einer haushaltsneutralen Steuersenkung zwischen 0,2 und 0,3 Einheiten. Dadurch würden sich die Steuerbelastungsunterschiede zwischen den Gemeinden markant reduzieren.

Weitere Auswirkungen

Der Kanton Luzern zählt heute zur Minderheit der Kantone, in welchen der durchschnittliche Steuerfuss der Gemeinden (2,04 Einheiten) deutlich über jenem des Kantons (1,6 Einheiten) liegt. Das Verhältnis zwischen Gemeindesteuerfuss und Kantonssteuerfuss beträgt 128 Prozent, während der Median der Kantone bei 90 Prozent liegt. Mit dem Steuerfussabtausch wendet sich das Blatt. Der kantonale Steuerfuss steigt auf 1,9 Einheiten, während der durchschnittliche Gemeindesteuerfuss auf rund 1,7 Einheiten sinkt. Es erfolgt eine Angleichung des Verhältnisses an den Schweizer Median.

Durch den Steuerfussabtausch verändert sich deshalb auch das Verhältnis zwischen der Grenzsteuerbelastung des Kantons und der Gemeinden. Die Grenzsteuerbelastung des Kantons steigt, während jene der Gemeinden sinkt. Dies hat Auswirkungen auf das Verhältnis zwischen Grenzsteuerbelastung und Grenzabschöpfung des nationalen Ressourcenausgleichs, welches zu einem Fehlanreiz bei der Ansiedelung neuer Unternehmen führen kann. Durch den höheren Steuerfuss des Kantons wird die Problematik leicht entschärft, insbesondere auch in Kombination mit dem Umstand, dass der Ressourcenindex des Kantons weiter steigt, wenn die kantonale Steuerstrategie erfolgreich ist, und dass mit der Steuergesetzrevision des Bundes die Unternehmensgewinne im Ressourcenpotenzial tiefer gewichtet werden.

Zusammenzug Entwurf Globalbilanz gemäss Vorschlag glp

in Millionen Franken - = Belastung, + = Entlastung

Massnahme	Kommentar	Kanton	Gemeinden
Wasserbau	gemäss Botschaft	-18.9	18.9
Volksschule Kostenteiler	gemäss Botschaft	-161.6	161.6
Weiterbildung Volksschule	gemäss Botschaft	3.8	-3.8
Schulentwicklungsprojekte Volksschule	gemäss Botschaft	0.5	-0.5
Volksschulen mit hohem Anteil Fremd-sprachigen	gemäss Botschaft	-	-0.8
Gemeinde-beiträge an Kantons-schulen	gemäss Botschaft	-12.0	12.0
Organisation Musikschulen	gemäss Botschaft	-5.7	5.7
Instrumental-unterricht Kantons-schulen	gemäss Botschaft	1.8	-1.8
Gemeinde-beitrag bei Klassen mit Unterbestand	gemäss Botschaft	2.0	2.0
Total Aufgaben		-190.1	193.3
TLA	gemäss Botschaft	2.0	-2.0
BLA	gemäss Botschaft	10.0	-10.0
Infrastrukturlastenausgleich	Verdoppelung (= Entlastung Zentrumsgemeinden)	-6.1	6.1
RA Mindestausstattung	Reduktion, da aufgrund des Steuerfussabtausches das durchschnittliche Ressourcenpotenzial der Gemeinden tiefer ist	9.5	-9.5
RA horizontale Abschöpfung	Reduktion auf 15 Prozent der Mindestausstattung	-10.5	10.5
Total Finanzausgleich		4.9	-4.9
Steuerfussabtausch	Kanton +0.3 Einheiten, Reduktion bei den Gemeinden individuell mit dem Ziel, dass ihre eigene "Globalbilanz" ausgeglichen ist (Ziel im Gesetz festlegen, aber nicht Pflicht)	190.6	-188.4
Total		5.4	-0.00

Entwurf Globalbilanz gemäss Vorschlag glp – Aufgabenteilung

inFranken - = Belastung, += Entlastung										
Massnahme	Total Aufgabenreform	- Wasserbau	Volksschule Kostenteiler	Weiterbildung Volksschule	Schulentwicklungsprojekte Volksschule	Volksschulen mit hohem Anteil Fremdsprachigen	Gemeindebeiträge an Kantons-schulen	Organisation Musikschulen	Instrumentalunterricht Kantons-schulen	Gemeindebeitrag bei Klassen mit Unterbestand
GNR Gemeindegname										
Total Kanton	-190'099'918	-18'899'918	-161'600'000	3'800'000	500'000	-	-12'000'000	-5'700'000	1'800'000	2'000'000
Total Gemeinden	193'349'918	18'899'918	161'600'000	-3'800'000	-500'000	-750'000	12'000'000	5'700'000	-1'800'000	2'000'000
1001 Doppleschwand	580'432	121'423	437'426	-7'147	-946	-1418	11864	15685	-1780	5325
1002 Entlebuch	2'027'053	395'169	1'570'731	-3'194	-4'186	-6'279	35'591	55'330	-5'339	17'950
1010 Escholzmatt-Marbach	2'884'622	728'682	2'065'255	-4'1225	-5'413	-8'119	53'386	74'635	-8'008	25'429
1004 Flüeli	1'524'748	790'399	710'130	-17'935	-2'380	-3'571	11'864	28'268	-1'780	9'753
1005 Hasle	1'197'732	297'260	856'956	-16'858	-2'178	-3'267	29'659	30'337	-4'449	10'172
1007 Romoos	483'760	173'889	287'550	-6'442	-837	-1'256	17'795	11'721	-2'669	4'009
1008 Schüpfheim	2'316'741	285'550	1'941'377	-39'586	-5'200	-7'800	59'318	67'568	-8'898	24'412
1009 Werthenstein	1'545'869	480'175	1'008'057	-19'478	-2'546	-3'818	41'522	35'680	-6'228	12'505
1021 Aesch	514'587	114'801	384'608	-10'368	-1'389	-2'084	11'864	13'789	-1'780	5'146
1022 Altwis	333'951	41'971	253'168	-3'964	-515	-773	35'591	10'342	-5'339	3'470
1023 Ballwil	1'617'823	85'485	1'432'075	-26'187	-3'454	-5'182	77'113	51'710	-11'567	17'830
1024 Emmen	13'681'563	1'430'554	11'561'756	-283'245	-37'369	-56'053	610'974	401'615	-91'646	144'977
1025 Ermensee	562'595	28'318	491'606	-8'500	-1'151	-1'727	35'591	17'754	-5'339	6'043
1026 Eschenbach	1'821'902	86'134	1'620'271	-34'859	-4'576	-6'865	94'909	58'088	-14'236	23'036
1030 Hitzkirch	2'796'224	115'939	2'426'507	-49'096	-6'446	-9'670	237'271	88'769	-35'591	28'541
1031 Hochdorf	4'538'963	182'717	4'077'944	-92'674	-12'179	-18'269	243'203	143'065	-36'480	51'636
1032 Hohenrain	1'427'879	63'102	1'268'526	-24'195	-3'160	-4'740	83'045	42'919	-12'457	14'839
1033 Inwil	1'377'085	152'687	1'153'895	-23'128	-3'027	-4'540	53'386	42'058	-8'008	13'762
1037 Rain	1'510'018	34'776	1'340'706	-24'214	-3'241	-4'862	118'636	48'780	-17'795	17'232
1039 Römerswil	993'277	57'678	855'590	-16'257	-2'162	-3'243	65'250	34'301	-9'787	11'907
1040 Rothenburg	3'824'882	83'290	3'328'763	-69'918	-9'205	-13'807	403'361	122'036	-60'504	40'866
1041 Schongau	623'322	22'418	533'513	-9'644	-1'267	-1'900	59'318	22'063	-8'898	7'719
1051 Adligenswil	2'720'112	65'751	2'403'385	-50'964	-6'670	-10'004	237'271	87'735	-35'591	29'199
1052 Buchrain	3'460'623	360'539	2'822'976	-58'435	-7'682	-11'523	255'067	120'041	-38'260	35'900
1053 Dierikon	753'653	96'634	610'845	-13'703	-1'819	-2'729	41'522	21'891	-6'228	7'240
1054 Ebikon	5'845'858	272'903	5'278'415	-124'894	-16'467	-24'701	260'999	175'987	-39'150	62'766
1055 Gisikon	564'777	71'366	463'168	-11'331	-1'543	-2'315	23'727	18'443	-3'559	6'821
1056 Greppen	595'020	19'025	534'601	-9'873	-1'301	-1'952	29'659	21'891	-4'449	7'419
1057 Honau	1'777'722	51'424	1'197'706	-3'621	-463	-695	5'932	4'654	-890	1'675
1058 Horw	5'965'549	569'468	4'853'230	-131'393	-17'248	-25'873	581'315	164'610	-87'197	58'637
1059 Kriens	11'523'558	844'338	9'988'866	-257'735	-33'756	-50'635	676'223	340'597	-101'434	117'094
1061 Luzern	28'034'174	1'646'671	24'103'570	-774'700	-101'530	-152'296	2'609'985	808'745	-391'498	285'227
1062 Malters	4'702'077	1'275'466	3'188'055	-66'592	-8'786	-13'179	201'681	114'279	-30'252	41'405
1063 Meggen	2'715'738	70'756	2'323'354	-65'306	-8'636	-12'954	349'975	82'564	-52'496	28'481
1064 Meierskappel	604'503	55'015	530'517	-12'884	-1'697	-2'546	11'864	19'133	-19'133	6'881
1065 Root	3'072'526	606'884	2'324'631	-44'960	-5'904	-8'856	112'704	78'427	-18'906	26'506
1066 Schwarzenberg	1'030'524	225'407	748'498	-16'238	-2'134	-3'200	47'454	27'923	-7'118	9'932
1067 Udligenswil	1'043'713	34'442	921'810	-21'708	-2'844	-4'266	83'045	33'784	-12'457	11'907
1068 Vitznau	1'219'694	771'766	414'841	-12'579	-1'657	-2'486	35'591	14'651	-5'339	4'906
1069 Weggis	1'470'767	118'613	1'262'456	-41'263	-5'430	-8'145	94'909	47'229	-14'236	16'634
1081 Beromünster	3'654'994	197'570	3'138'059	-61'418	-8'079	-12'119	284'726	116'003	-42'709	42'961
1082 Büren	1'427'645	166'490	1'161'347	-22'556	-2'945	-4'417	88'977	40'334	-13'347	13'762
1083 Buttisholz	2'248'758	173'651	1'956'099	-31'009	-4'053	-6'079	77'113	70'670	-11'567	23'933
1084 Eich	709'640	230'488	607'679	-16'048	-2'083	-3'125	83'045	22'580	-12'457	7'001
1085 Geuensee	1'549'105	109'156	1'324'969	-27'092	-3'583	-5'375	100'840	48'263	-15'126	17'053
1086 Grosswangen	1'738'812	93'029	1'559'271	-29'732	-3'916	-5'874	59'318	55'330	-8'898	20'284
1088 Hildisrieden	937'291	28'643	816'406	-20'374	-2'713	-4'069	94'909	28'613	-14'236	10'112
1089 Knutwil	1'497'924	116'856	1'254'032	-20'403	-2'677	-4'016	100'840	51'365	-15'126	17'053
1091 Mauensee	602'430	30'822	509'400	-12'636	-1'708	-2'562	59'318	20'856	-8'898	7'838
1093 Neuenkirch	3'762'699	150'794	3'323'418	-63'333	-8'479	-12'178	249'135	119'967	-37'370	41'285
1094 Nottwil	1'952'885	76'066	1'712'282	-34'430	-4'576	-6'864	148'295	62'397	-22'444	21'959
1095 Oberkirch	2'275'737	100'597	1'997'056	-41'129	-5'580	-8'370	160'158	71'360	-24'024	25'669
1097 Rickenbach	1'680'812	63'574	1'499'426	-30'437	-4'015	-6'023	100'840	53'606	-15'126	18'967
1098 Ruswil	3'775'111	412'930	3'113'713	-65'201	-8'571	-12'856	219'476	110'487	-32'921	38'054
1099 Schenkon	1'215'249	78'872	1'072'485	-26'178	-3'468	-5'201	53'386	39'300	-8'008	14'061
1100 Schlierbach	565'235	12'897	500'280	-7'805	-1'034	-1'551	41'522	20'512	-6'228	6'642
1102 Sempach	2'352'538	82'716	2'000'154	-39'633	-5'152	-7'728	260'999	73'945	-39'150	26'387
1103 Sursee	4'014'497	301'196	3'414'708	-90'435	-11'912	-17'868	302'521	120'140	-45'378	41'525
1104 Triengen	2'822'811	368'939	2'296'537	-42'988	-5'671	-8'506	130'499	76'531	-19'575	27'045
1107 Wolhusen	2'391'222	238'389	2'004'824	-41'158	-5'372	-8'058	124'567	71'705	-18'685	25'010
1121 Alberswil	377'905	96'229	262'527	-6'251	-813	-1'219	17'795	9'135	-2'669	3'171
1122 Altbüron	512'844	42'071	428'816	-9'396	-1'246	-1'869	35'591	17'754	-5'339	6'462
1123 Allshofen	891'045	95'040	745'692	-14'818	-1'934	-2'901	41'522	25'338	-6'228	9'334
1125 Dagmersellen	2'597'606	237'477	2'185'126	-49'877	-6'558	-9'837	160'158	77'737	-24'024	27'404
1126 Ebersecken	265'305	20'345	227'046	-3'821	-496	-744	11'864	9'480	-1'780	3'411
1127 Egotzwil	568'136	51'913	495'579	-13'532	-1'782	-2'673	17'795	17'581	-2'669	5'924
1128 Ettiswil	1'452'564	74'231	1'250'945	-25'244	-3'345	-5'018	118'636	44'298	-17'795	15'856
1129 Fischbach	425'952	17'009	385'653	-6'918	-888	-1'332	17'795	12'755	-2'669	4'547
1130 Gettnau	772'229	100'841	626'385	-10'864	-1'409	-2'113	35'591	21'718	-5'339	7'419
1131 Grossdietwil	437'343	208'117	378'337	-7'919	-1'040	-1'560	35'591	13'899	-5'339	4'667
1132 Hergiswil	1'120'858	78'121	1'006'221	-17'982	-2'354	-3'531	11'864	38'093	-1'780	12'206
1135 Lüthern	748'429	96'112	623'625	-12'284	-1'602	-2'403	11'864	25'683	-1'780	9'214
1136 Menznau	1'700'244	179'414	1'452'884	-27'483	-3'603	-5'405	41'522	51'193	-6'228	17'950
1137 Nebikon	1'549'528	133'775	1'294'111	-24'443	-3'219	-4'829	112'704	43'436	-16'906	14'899
1139 Pfaffnau	1'123'647	46'732	1'009'549	-24'100	-3'230	-4'845	59'318	36'197	-8'898	12'924
1140 Reiden	3'696'197	546'001	3'011'013	-66'478	-8'716	-13'075	100'840	104'282	-15'126	37'456
1142 Roggliswil	307'038	12'968	282'446	-6'299	-837	-1'256	5'932	11'204	-890	3'770
1143 Schötz	2'787'557	564'361	2'080'137	-39'981	-5'271	-7'907	118'636	70'326	-17'795	24'951
1145 Ufhusen	513'121	50'365	447'795	-8'500	-1'111	-1'667	5'932	15'513	-890	5'684
1146 Wauwil	918'555	23'197	854'704	-18'849	-2'561	-3'841	29'659	30'164	-4'449	10'531
1147 Wikon	703'023	61'436	621'141	-14'075	-1'859	-2'789	11'864	21'546	-1'780	7'539
1151 Willisau	3'789'526	405'436	3'177'286	-73'148	-9'632	-1				

Entwurf Globalbilanz gemäss Vorschlag glp – Finanzausgleich, Steuerfussabtausch und Total

in Franken - = Belastung, + = Entlastung											
Massnahme	Total FA	TLA	BLA	Verdoppelung Infrastrukturkosten- ausgleich	Reduktion Mindest- ausstattung	Reduktion horizontale Abschöpfung	Total Aufgabenreform und Finanzausgleich	Steuerfuss- abtausch Teil Kanton: + 0.3 Einheiten	Notwendige Reduktion Steuerfuss Gemeinden, damit die Globalbilanz ausgeglichen ist	Auswirkungen haushalts- neutrale Steuerfuss- abtausch Teil Gemeinden	Globalbilanz Total
GNR Gemeindegemeinde											
Total Kanton	4'907'197	2'036'000	10'000'000	-6'100'000	9'508'381	-10'537'184	-185'192'721	190'592'943			5'400'222
Total Gemeinden	-4'907'197	-2'036'000	-10'000'000	6'100'000	-9'508'381	10'537'184	188'442'721		-0.30	-188'442'721	-
1001 Doppleschwand	-246'769	-19'673	-10'1026	0	-126'070	-	333'663		-0.57	-333'663	-
1002 Entlebuch	-822'533	-274'626	-195'718	0	-352'189	-	1'204'520		-0.38	-1'204'520	-
1010 Escholzmatt	-674'250	-55'170	-9'398	0	-609'682	-	2'210'372		-0.63	-2'210'372	-
1004 Flühl	-763'352	-48'3037	0	0	-280'315	-	761'396		-0.47	-761'396	-
1005 Hasle	-594'244	-133'544	-169'614	0	-291'086	-	603'488		-0.47	-603'488	-
1007 Romoos	-365'032	-178'540	-48'576	0	-137'916	-	118'728		-0.30	-118'728	-
1008 Schupfheim	-953'589	-108'157	-377'687	0	-467'745	-	1'363'152		-0.34	-1'363'152	-
1009 Werthenstein	-394'045	-53'973	-196'913	33'905	-177'064	-	1'151'824		-0.55	-1'151'824	-
1021 Aesch	-	-	0	0	0	-	514'587		-0.29	-514'587	-
1022 Altwis	-102'071	-4'670	-63'738	0	-33'663	-	231'880		-0.53	-231'880	-
1023 Ballwil	158'318	-	158'318	0	0	-	1'776'141		-0.47	-1'776'141	-
1024 Emmen	-1'147'639	-	0	111'120	-1258'759	-	12'533'924		-0.35	-12'533'924	-
1025 Ermensee	-145'655	-15'474	-111'400	0	-18'781	-	416'940		-0.36	-416'940	-
1026 Eschenbach	70'288	-	0	0	0	70'288	1'892'190		-0.35	-1'892'190	-
1030 Hitzkirch	-22'021	-294	-99'090	101'327	-23'964	-	2'774'203		-0.41	-2'774'203	-
1031 Hochdorf	-751'670	-	-467'398	0	-284'272	-	3'787'293		-0.31	-3'787'293	-
1032 Hohenrain	-260'835	-5'452	-143'839	2'846	-114'390	-	1'167'044		-0.40	-1'167'044	-
1033 Inwil	-230'340	-	-230'340	0	0	-	1'146'745		-0.35	-1'146'745	-
1037 Rain	-318'363	-	-318'363	0	0	-	1'191'655		-0.32	-1'191'655	-
1039 Römerswil	-293'134	-24'431	-152'596	0	-116'107	-	700'143		-0.36	-700'143	-
1040 Rothenburg	311'608	-	239'448	29'779	0	42'381	4'136'490		-0.37	-4'136'490	-
1041 Schongau	-156'506	-4'350	-120'708	0	-31'448	-	466'816		-0.37	-466'816	-
1051 Adligenswil	25'889	-	-39'663	0	0	65'542	2'746'001		-0.31	-2'746'001	-
1052 Buchrain	-568'123	-	-588'075	0	19'952	-	2'892'500		-0.34	-2'892'500	-
1053 Dierikon	165'774	-	0	111'849	0	53'925	919'427		-0.35	-919'427	-
1054 Ebikon	4'975	-	0	4'975	0	-	5'850'833		-0.29	-5'850'833	-
1055 Gisikon	36'214	-	0	0	0	36'214	600'991		-0.27	-600'991	-
1056 Greppen	305'918	-503	128'500	0	0	177'921	900'938		-0.53	-900'938	-
1057 Honau	-	-	0	0	0	-	1'777'222		-0.26	-1'777'222	-
1058 Horw	1'023'989	-	0	227'13	0	1'001'276	6'989'538		-0.23	-6'989'538	-
1059 Kriens	81'680	-	0	81'680	0	-	11'605'238		-0.30	-11'605'238	-
1061 Luzern	8'157'087	-	0	4'377'018	0	3'780'069	36'191'261		-0.21	-36'191'261	-
1062 Malters	-929'750	-14'888	-612'930	0	-301'932	-	3'772'327		-0.45	-3'772'327	-
1063 Meggen	3'241'693	-	0	0	0	3'241'693	5'957'431		-0.18	-5'957'431	-
1064 Meierskappel	128'850	-3'679	128'034	0	0	4'495	733'353		-0.34	-733'353	-
1065 Root	155'054	-	-151'743	133'508	0	173'289	3'227'580		-0.42	-3'227'580	-
1066 Schwarzenberg	-390'085	-109'572	-150'869	0	-129'464	-	640'439		-0.36	-640'439	-
1067 Udligenswil	22'773	-2'166	13'264	0	0	11'675	1'066'486		-0.28	-1'066'486	-
1068 Vitznau	178'458	-25'164	0	0	0	203'622	1'398'152		-0.33	-1'398'152	-
1069 Weggis	797'972	-	0	0	0	797'972	2'268'739		-0.18	-2'268'739	-
1081 Beromünster	499'298	-	-238'971	24'313	-284'640	-	3'155'696		-0.41	-3'155'696	-
1082 Buron	429'550	-	-256'853	0	-172'697	-	998'095		-0.39	-998'095	-
1083 Buttisholz	646'877	-	-466'794	0	-180'083	-	1'601'881		-0.44	-1'601'881	-
1084 Eich	175'352	-	0	0	0	175'352	884'992		-0.22	-884'992	-
1085 Geuensee	-396'534	-	-295'632	0	-100'902	-	1'152'571		-0.33	-1'152'571	-
1086 Grosswangen	-573'611	-	-339'286	0	-234'325	-	1'165'201		-0.35	-1'165'201	-
1088 Hildisrieden	-	-	0	0	0	-	937'291		-0.27	-937'291	-
1089 Knutwil	-269'953	-	-269'953	0	0	-	1'227'971		-0.41	-1'227'971	-
1091 Mauensee	7'619	-	-7'592	0	0	15'211	610'049		-0.21	-610'049	-
1093 Neuenkirch	-845'404	-	-715'827	0	-129'577	-	2'917'295		-0.33	-2'917'295	-
1094 Nottwil	-303'048	-	-368'134	28'552	36'534	-	1'649'837		-0.34	-1'649'837	-
1095 Oberkirch	351'793	-	329'908	0	0	21'885	2'627'530		-0.34	-2'627'530	-
1097 Rickenbach	-185'965	-371	-75'941	0	-109'653	-	1'494'847		-0.39	-1'494'847	-
1098 Ruswil	-1'061'213	-43'532	-617'220	0	-400'481	-	2'713'898		-0.35	-2'713'898	-
1099 Schenkon	421'272	-	0	0	0	421'272	1'636'521		-0.24	-1'636'521	-
1100 Schlierbach	-170'782	-3'600	-111'437	0	-55'745	-	394'453		-0.44	-394'453	-
1102 Sempach	545'447	-	476'639	0	0	68'808	2'997'985		-0.38	-2'997'985	-
1103 Sursee	944'249	-	0	789'953	0	174'296	4'958'746		-0.30	-4'958'746	-
1104 Triengen	-166'627	-6'118	-131'049	45'107	-74'567	-	2'656'184		-0.46	-2'656'184	-
1107 Wolhusen	-674'100	-4'748	-398'028	2'243	-273'567	-	1'717'122		-0.36	-1'717'122	-
1121 Alberswil	-87'644	-626	-28'637	0	-58'381	-	290'261		-0.42	-290'261	-
1122 Altbüron	-78'582	-7'129	-47'076	0	-24'377	-	434'262		-0.35	-434'262	-
1123 Altshofen	65'021	-	-61'995	127'016	0	-	956'066		-0.37	-956'066	-
1125 Dagmersellen	-53'789	-1'260	-89'611	37'082	0	-	2'543'817		-0.33	-2'543'817	-
1126 Ebersecken	-124'818	-28'998	-51'443	0	-44'377	-	140'487		-0.38	-140'487	-
1127 Egolzwil	-	-	0	0	0	-	568'136		-0.30	-568'136	-
1128 Ettiswil	-366'557	-	-188'903	87'05	-186'359	-	1'086'007		-0.39	-1'086'007	-
1129 Fischbach	-210'244	-11'083	-99'653	0	-99'508	-	215'708		-0.34	-215'708	-
1130 Gelttau	-271'719	-4'143	-140'398	0	-127'178	-	500'510		-0.49	-500'510	-
1131 Grossdietwil	-167'729	-16'647	-79'093	0	-71'989	-	269'614		-0.31	-269'614	-
1132 Hergiswil	-622'132	-108'149	-193'291	0	-320'692	-	498'726		-0.36	-498'726	-
1135 Luthern	519'158	-142'836	-132'409	0	-243'913	-	229'271		-0.27	-229'271	-
1136 Menznau	675'464	-542'18	-304'342	0	-316'904	-	1'024'780		-0.37	-1'024'780	-
1137 Nebikon	-246'283	-	-246'283	0	0	-	1'303'245		-0.39	-1'303'245	-
1139 Pfaffnau	-135'954	-1'975	-63'243	0	-70'736	-	987'693		-0.31	-987'693	-
1140 Reiden	-558'569	-3'394	-268'373	10'680	-297'482	-	3'137'628		-0.37	-3'137'628	-
1142 Roggliswil	-57'376	-8'708	0	0	-48'668	-	249'662		-0.35	-249'662	-
1143 Schötz	497'998	-	-163'078	0	-334'920	-	2'289'559		-0.49	-2'289'559	-
1145 Ufhusen	-257'073	-33'352	-92'966	0	-130'755	-	256'048		-0.36	-256'048	-
1146 Wauwil	-177'078	-	-99'575	0	-77'503	-	741'477		-0.30	-741'477	-
1147 Wilkon	-199'740	-	-137'382	0	-62'358	-	503'283		-0.28	-503'283	-
1151 Willisau	-376'744	-29'372	-150'936	19'868	-216'304	-	3'412'782		-0.35	-3'412'782	-
1150 Zell	-246'869	-8'198	-193'033	15'761	-61'399	-	983'395		-0.43	-983'395	-